



19. Kölner Rückversicherungs-Symposium:
**Rückversicherung 2023 –
Ab jetzt alles anders?**

Seite 60

Interviews

Über einen Game Changer in der Versicherungsbranche, Nachhaltigkeitspräferenzen

Lebendige Treffpunkte

Dortmund, Düsseldorf, Hannover, Köln und Mannheim berichten von ihren Aktivitäten

VVBspezial

Rothenburger Awards und RISKONOMIC Challenge Cup '23

**MV  2023
Frankfurt a.M.
12./13. Mai 2023**

Geschäftsbericht, Bericht der Kassenprüfer, Kammersabend



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des VVBmagazin,

die Fußballfans unter Ihnen werden vermutlich zum Ende der gerade ausgelaufenen Saison der Fußballbundesliga inklusive Kür des deutschen Meisters 2022/2023 gejubelt oder geflucht haben. Das ist meistens so und liegt in der Natur der Sache – des einen Freud ist des anderen Leid. Eine andere „Weisheit“ aus dem Fußball lautet: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Dies lässt sich ohne Schwierigkeiten auch auf die VVB anwenden, denn nach der Mitgliederversammlung (MV) ist vor der Mitgliederversammlung. Doch ohne Ihnen die Inhalte der diesjährigen MV in Frankfurt am Main unterschlagen zu wollen, sei bereits jetzt angemerkt, dass es nach aktuellem Planungsstand in 2024 nach 19 Jahren wieder einmal in die Freie und Hansestadt Hamburg gehen soll. Der genaue Termin ist noch in Abstimmung und wird im Sinne einer stressfreien Vorbereitung rechtzeitig bekannt gegeben. Nun aber rücke ich zunächst einmal die gerade erst stattgefundene MV in Hessen in den Fokus – nicht ohne ein herzliches Dankeschön an den herausragenden Gastgeber „DVAG“, unter anderem vertreten durch deren Geschäftsleitungsmitglied Dr. Helge Lach sowie den DVAG-Direktor und VVB-Fachkreisleiter Thorsten Rolf. Im vorliegenden VVBmagazin finden Sie die Rechenschaftsberichte unseres Vorstands, den Kassenprüferbericht und Eindrücke vom geselligen Kommersabend. Den fachlichen Part hat unser Redaktionsteam für die Folgeausgabe 4/2023 geplant.

Titelstory dieses Heftes ist das traditionelle Rückversicherungs-Symposium, das am 04. Mai 2023 zum 19. Mal stattfand, wie üblich organisiert von Professor Stefan Maier, der den Lehrstuhl für Rückversicherung am iwvKöln innehat. Die Veranstaltung wurde nach der intensiven Corona-Zeit nun

wieder in Präsenz an der TH Köln durchgeführt und man widmete sich insbesondere der Frage: „Rückversicherung 2023 – Ab jetzt alles anders?“

Überhaupt nimmt das unserer Vereinigung sehr freundschaftlich verbundene iwvKöln in diesem 3er Magazin eine erfreulich starke Position ein. Denn neben dem Rückversicherungs-Symposium präsentieren wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gleich zweifach und aus verschiedenen Blickwinkeln honorierende Darbietungen zur Verabschiedung von Professor Dr. Karl Maier im Rahmen seiner letzten „regulären“ Vorlesung. Und auch der legendäre iwv-Cup findet Erwähnung, bei welchem die VVB erneut gerne unterstützt hat – und das freilich nicht nur, weil meine beiden Vorstandskollegen Markus Metzler und Stefan Arens ganz offensichtlich das Grillen von Würstchen perfekt beherrschen. Womöglich gelingt es, in einer späteren Ausgabe noch etwas detaillierter auf das Fußballturnier einzugehen – auch wenn ich selbstverständlich den Fachschaftsrat des iwvKöln, in aller Regel ein Garant für diese Zusammenfassungen, an dieser Stelle nicht allzu sehr unter Druck setzen möchte.

Apropos Sport: Wem der Fußball nicht so sehr liegt, der kann sich freudig am bekannten und geschätzten Golfturnier beteiligen, das RISKONOMIC auch in diesem Jahr wieder mit dem Support der VVB veranstaltet. Mehr dazu im Innern (siehe S. 90).


Versicherungsfachlicher wird es in dem Artikel, den der VVB-Fachkreisleiter Stefan Best zur cloudbasierten Plattform für den Schadenbereich zu bieten hat, bzw. in dem über die msg-Gruppe geführten Interview mit Timo Biskop, in welchem man sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit beschäftigt und der Frage nach Pflicht und Kür nachgeht.

Darüber hinaus, und damit schließe ich mein Editorial, weise ich gerne nicht zuletzt auf die Veranstaltungen der Treffpunkte Dortmund, Düsseldorf, Hannover, Köln und Mannheim hin. Sie alle, wie auch die anderen Treffpunkte und Fachkreise, bereichern das Vereinsleben der VVB sehr und unterstreichen

den Networking-Gedanken unserer Vereinigung.

Wie immer wünsche ich Ihnen, meine sehr geehrten Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Studieren des VVBmagazin. Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr
Stefan van Marwyk



INHALT

iwvKöln

- 60 19. Kölner Rückversicherungs-Symposium 2023 – **Ab jetzt alles anders?**
- 76 Abschied Prof. Dr. Karl Maier

MV 2023

- 64 Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2022
- 70 VVB-Kassenprüfung
- 74 Kommers '23

Fachkreise

- 77 Fachkreisleiter gesucht

Fachthemen

- 78 Das Interview 1 **Über einen Game Changer in der Versicherungsbranche**
- 82 Das Interview 2 **Nachhaltigkeitspräferenzen – wie wird die Pflicht zur Kür?**

Treffpunkte/Termine

- 86 Rückblicke/Ausblicke

Fachkreistermine

- 87 Marketing/Vertrieb im Juni

vvbSpezial

- 88 Rothenburger Awards: **Frauen-Vorsorge als Stolperstein**
- 90 Einladung zum Golfturnier **RISKONOMIC Challenge Cup '23**

VVBintern + Rubriken

- 77 Fachkreisleiter
- 72 Impressum
- 91 Geburtstag

Titelfoto: Katrin Lübeck

Ab jetzt alles anders?

von FRANK CREMER (15)

Am 4. Mai 2023 fand das 19. Kölner Rückversicherungs-Symposium der Technischen Hochschule Köln statt. Die ca. 480 teils internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten Diskussionen und Interviews, insbesondere zu den Themen ILS-Markt, Lloyd's Antwort auf den Brexit, Biodiversität, Risk Maps und Verfassung des Rückversicherungsmarktes. Unterstützt wurde das RV-Symposium von Gallagher Re.

Einangangs berichtete **Prof. Stefan Materne** über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung. Dabei ging er insbesondere auf die aktuellen Forschungsthemen der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein. Zusätzlich übernahm er die wissenschaftliche Einführung in die verschiedenen Gesprächsthemen des Tages.

In dem ersten Interview befragte **Antje Kullrich** (Börsen-Zeitung) **Stephan Ruoff** (Global Head ILS Schroders), zu den aktuellen Entwicklungen im ILS-Markt. In Bezug auf Hurricane Ian bestätigte Ruoff zwar eine zweiwöchige Illiquidität des Marktes als unmittelbare Folge des Großschadenereignisses, betonte allerdings ebenfalls, dass sich der Markt anschließend wieder stabilisierte. So sei auch der Einfluss auf Neuemissionen Ende 2022 weniger stark ausgefallen und es Anfang 2023 sogar

zu einer Rekapitalisierung des Marktes gekommen. Momentan beobachtet Ruoff einen aktiven ILS-Markt; insbesondere auch mit Retrozessionskapazität für Rückversicherer.

► **In den kommenden Jahren erwartet er ein weiteres Wachstum des Marktes, da der ILS-Markt in der jüngsten Vergangenheit besser performte als andere Asset-Klassen.**

Gleichzeitig haben sich die Renditeerwartungen durch steigende Zinsen und Risk-Spreads erhöht. Nichtsdestotrotz betonte Ruoff ebenfalls, dass sich trotz der ersten Emissionsbemühungen eines Cyber-Cat-Bonds seitens eines Rückversicherers der Transfer von Cyber-Spitzenrisiken in den Kapitalmarkt momentan noch als schwierig erweist. Collateralized-Reinsurance stelle eine effektive Trans-



v.l.n.r.: Herbert Fromme, Johannes Martin Hartmann, Robert Wiest, Dr. Christoph Lamby, Roland Oppermann, Dr. Markus Eugster

aktionsmöglichkeit dar. Gleichzeitig hält Ruoff die Nutzung der Bilanz eines Rückversicherers (mit Hilfe traditioneller Rückversicherung) für die effizientere Variante, um Risiken zu diversifizieren.

Anschließend diskutierten **Dr. Marc Surminski** (Zeitschrift für Versicherungswesen) und **Amélie Breitburd** (CEO, Lloyd's Europe) über die Funktion von Lloyd's Europe als EU- (Rück-)Versicherer. Diese Gründung war als Antwort von Lloyd's of London auf den Brexit notwendig geworden, um keine Einschränkungen der Geschäftstätigkeit im Vergleich zu EU-Risikoträgern zu erleiden. Um das identifizierte Protection-Gap in Europa füllen zu können, sei das Kapital und die Kapazität von Lloyd's notwendig. Dies stelle Lloyd's Europe sicher und Sorge gleichzeitig mit einer europäischen Strategie dafür, dass die Underwriting-Expertise für den europäischen Markt nicht verloren gehe. Wenngleich die Expertise nicht ausschließlich innerhalb der Grenzen der Europäischen Union sitze, gewährleiste man, dass sich Underwriter den Besonderheiten des europäischen Marktes widmen und sich entsprechend ausbilden ließen. Auch wenn man das selbstgesteckte Ziel von 35 % Frauen in Managementpositionen in diesem Jahr möglicherweise nicht erreichen werde, möchte man dennoch ein Vorreiter beim Thema Diversity sein. Ähnliches gilt im Hinblick auf ESG-Fragestellungen, bei denen man sich als verlässlicher und innovativer Transitionspartner beweisen wolle.

Im Anschluss referierte **Prof. Jörg Rocholl**, PhD (Präsident, ESMT Berlin), in einem Impulsvortrag über die Problematik des Verlustes der Biodiversität. Dabei hob Rocholl zunächst heraus, dass diese Problematik momentan weniger Beachtung finde als der Klimawandel. Im Vergleich zum Klimawandel stehe man bei dem Verlust der Biodiversität vor der Herausforderung, dass man über keine Voraus-

setzungen verfüge, eine Messbarkeit herzustellen und so dem Verlust keinen Preis beimessen könne. Jedoch ergäbe sich aus einer Störung der Biodiversität ein substanziell erhöhtes Risiko von Pandemien. Aus diesem folgten massive Risiken für den Wohlstand und so sei es von großer Bedeutung, dem Thema deutlich mehr Aufmerksamkeit beizumessen, und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Disziplinen und gesellschaftlichen Sektoren zu verstärken.

► Insbesondere bei der Entwicklung von effektiven Maßnahmen zur Bewahrung der Biodiversität könnte sich die (Rück-)Versicherungsbranche mit ihrer Expertise gewinnbringend einbringen.

Die Beschlüsse auf der Weltnaturschutzkonferenz in Montreal im vergangenen Jahr sieht Rocholl als deutlichen Schritt in die richtige Richtung.

Anschließend verglichen Prof. Rocholl und Prof. Materne die Risk-Maps aus ökonomischer Sicht mit denen aus (Rück-)Versicherungssicht. Abschließend diskutierten sie den Wert und die Ausrichtung von wissenschaftlicher Politikberatung.

Die abschließende Paneldiskussion wurde von **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung) geleitet, der die Teilnehmer nach der vergangenen Rückversicherungs-Erneuerung sowie der aktuellen Marktsituation befragte. **Johannes Martin Hartmann** (CEO, VIG Re) sieht kurzfristig keine Tendenz zu einem weicheren Markt. Er rechne damit, dass der Markt für mindestens zwei weitere Jahre auf dem gegenwertigen Niveau verbleibe. Womöglich verschärfe er sich noch, falls es weitere Überraschungen in den Rahmenbedingungen geben sollte. Zudem sei die Rückversicherung keine Lösung, um ein schlechtes Originalgeschäft zu sanieren. Gleichzeitig sei es die Pflicht der Rückversi-



Prof. Stefan Materne



Prof. Jörg Rocholl, PhD



v.l.n.r.: Stephan Ruoff, Antje Kullrich



v.l.n.r.: Dr. Marc Surminski, Amélie Breitburd

cherer, Risiken aus Frequenzdeckungen beherrschbar zu machen und die Zedenten nicht aufgrund unzulänglicher Modelle im Stich zu lassen. Abschließend fasste er zusammen: „Die Erneuerung war etwas unordentlich.“

Roland Oppermann (CFO, SV Sparkassen-Versicherung) unterstrich, dass auch er nicht mit einer kurzfristigen Aufweichung des RV-Marktes rechne und die vergangene Verhärtung eine Frage der Zeit gewesen sei. Gleichzeitig hob er allerdings hervor, dass er über den Zeitpunkt und das Tempo, mit dem einige namhafte Rückversicherer das Kapital aus dem Markt genommen hätten und nicht mehr als Partner zur Verfügung stünden, überrascht gewesen sei. So betonte er, dass sich gezeigt hätte, wer die verlässlichen Partner unter den traditionellen Rückversicherern seien. Selbst möchte man ebenfalls ein verlässlicher Partner sein und das eigene Programm konstant halten.

Dr. Markus Eugster (CEO Europe, Korean Re) schloss sich der Einschätzung der Vorredner hinsichtlich der kurzfristigen Entwicklung an und hob hervor, dass trotz einer steigenden Nachfrage für Rückversicherungsschutz die Eintrittsschwelle für neues Kapital in den Rückversicherungsmarkt sehr hoch sei. Des Weiteren stellte er klar, dass Transparenz und offene Kommunikation mit den Kunden sowie ein langfristiges Kontinuitätsdenken von Geschäftsbeziehungen ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg sei. Zudem stellte er in Aussicht, dass Korean Re in der nächsten Erneuerung mehr Kapazität anbieten könnte.

Wie auch seine Vorredner wäre **Dr. Christoph Lamby** (CEO, R+V Re) überrascht, wenn der derzeitige Trend kurzfristig kippen würde und betonte in diesem Zusammenhang den zunehmend schwerer werdenden Risikoausgleich sowohl im Kollektiv

als auch über die Zeit. Zudem unterstrich er, dass die R+V Re momentan dabei sei, das eigene Portfolio zu profitabilisieren und in diesem Zuge die Kapazität weitestgehend unverändert ließe.

Robert Wiest (CEO, MS Reinsurance) erwartet, dass die kommende Erneuerung noch anspruchsvoller werde. So sei wahrscheinlich das gleiche Kapitalvolumen im Markt, und die Zedenten würden noch stärker nach ihrem Underwriting- und Risikomanagement selektiert. Gleichzeitig geht Wiest davon aus, dass sich die aufgetretene Verzögerung im Retrozessionsmarkt legen werde und die Rückversicherer sich in der kommenden Erneuerung schneller auf ihre Angebotspositionen festlegen können.

Auch das Thema ESG wurde im Rahmen der Diskussion behandelt. Hierbei merkte Herr Oppermann an, dass es nicht die alleinige Aufgabe der Versicherungswirtschaft sei, diese Problematik zu adressieren, sondern insbesondere Regulatoren gefragt seien. Darüber hinaus wurde das Thema IFRS 17/IFSR 9 diskutiert. Hierbei merkte Herr Fromme an, dass die Einführung von IFRS 17 die versicherungstechnischen Gewinne positiv beeinflussen. Herr Hartmann sowie Dr. Lamby unterstrichen, dass zunächst IFRS 17 verstanden werden müsse. Das Panel war sich grundsätzlich einig, dass die amerikanische Bankenkrise momentan keinen wesentlichen Einfluss auf die hier ansässigen Regionalbanken habe. Herr Wiest hält es für möglich, dass sich Cyber zu einem diversifizierendem Exposure zu Nat Cat entwickeln werde. Allerdings gäbe es in Cyber im Vergleich zu Nat Cat eine größere Anzahl von Gefahren (in Nat Cat: vier Gefahren) zu modellieren. Hier sei im Gegensatz zu Nat Cat noch keine ausreichende Zuverlässigkeit der Modelle erreicht.

Für die stetig größer werdende Teilnehmerzahl aus dem internationalen Umfeld wurde auch in diesem Jahr eine englische Simultanübersetzung angeboten.

Im Anschluss an das Symposium nutzten die Teilnehmer bei dem Get-together die Gelegenheit für weitere Diskussionen, pflegten bestehende und knüpften neue Kontakte.

FRANK CREMER

wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung (Leitung: Prof. Stefan Materne) an der TH Köln

Fotos: Kathrin Lübeck



Prof. Rocholl und Auditorium



Sie möchten gerne weiterlesen?

Dann werden Sie jetzt Mitglied der VVB

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft

15 Fachkreise

Kern der fachlichen Weiterbildung innerhalb der VVB bilden die fünfzehn Fachkreise, deren Bedeutung sowohl in der Mitgliedschaft als auch in der Versicherungswirtschaft allgemein ständig wächst.

19 Treffpunkte

In 19 verschiedenen Städten sind unsere Treffpunkte vertreten. Hier finden regelmäßige ungezwungene Treffen der Mitglieder zum freundschaftlichen Erfahrungsaustausch statt.

Mitglieder-Netzwerk

Finden Sie über unsere Mitglieder-Suche Gleichgesinnte und tauschen Sie sich mit Ihnen über aktuelle Themen oder Studiengänge aus.



VVBmagazin

Erhalten Sie über den internen Bereich exklusiven Zugriff auf das gesamte VVBmagazin, auch auf Ausgaben vergangener Jahre!

Das VVBmagazin als Online-Ausgabe!

Lesen Sie jetzt überall bequem auf Ihrem Handy oder Tablet die aktuellen Themen aus dem VVBmagazin und tauschen Sie sich mit Mitgliedern darüber aus.

Jetzt Mitglied werden

www.vvb-alumni.de/vvb-mitglied-werden/

